



Asylbewerberzahlen

Die Landesregierung weiß nicht, wie viele Flüchtlinge im Land sind

Fünf einfache Fragen hatte ich an die Landesregierung über die Anzahl der Asylbewerber, die Anerkennungs- und Ablehnungsquoten, die Anzahl von freiwilligen Ausreisen und Abschiebungen sowie die Anzahl von Asylbewerbern, die nicht mehr auffindbar sind, gestellt. Die Antworten des nordrhein-westfälischen Innenministers sind ernüchternd: Die Landesregierung kann keine Zahlen liefern.

Innenminister Jäger liefert keine Antworten auf die Entwicklung von Asylanträgen und deren Ausgang seit dem Jahr 2010. Die Begründung: Zuständig sei der Bund. Es ist kaum zu glauben, dass die Landesregierung nicht weiß, was in ihrem Land vorgeht. Rund 21% aller Flüchtlinge werden über den sogenannten Königsteiner Schlüssel auf NRW durch die Landesregierung verteilt. Dass die Regierung die tatsächlichen Zahlen nicht kennt, würde bedeuten, dass sie den Überblick verloren hat. Und dass der Innenminister nicht einmal in der Lage ist, mir die Anzahl der Abschiebungen zu nennen, für die das Land zuständig ist, untermauert, wie unübersichtlich und hilflos es derzeit in NRW zugeht: <http://kurzlink.de/GG151111>

Gemeinsamer Antrag

Landtag für Fortsetzung der Grundbildungsoffensive

Anfang 2014 gaben alle Fraktionen im Landtag mit dem Antrag „Breites Bündnis gegen Analphabetismus in Nordrhein-Westfalen“ den Startschuss für inzwischen erfolgreiche Modellprojekte zur Bekämpfung des Analphabetismus. Nun haben wir gemeinsam die Landesregierung mit einem Folgeantrag aufgefordert, mit den Erfahrungen in die Fläche zu gehen und auch betroffene Flüchtlinge einzubeziehen.

Wir möchten nicht nur, dass alle Schulabgänger über eine hinreichende Grundbildung verfügen, sondern wollen auch die Grundbildungsoffensive in die Berufsschulen und andere weiterführende Bildungseinrichtungen tragen. Netzwerke und Träger vor Ort müssen stärker eingebunden und als Multiplikatoren genutzt werden, gleichzeitig sollen neue Formate angeregt werden, etwa auf der Arbeit, in der Familie oder im Sportverein. Kleine Träger möchten wir besonders unterstützen.

Auch sprechen wir uns dafür aus, Arbeitgeber zu sensibilisieren, damit sie Defizite in der Grundbildung ihrer Auszubildenden und Beschäftigten besser erkennen. Nicht zuletzt gibt es unter den Flüchtlingen, die nach NRW kommen, sicherlich Bedarf an Alphabetisierung und Grundbildung. Dieser Bedarf muss ermittelt werden. Den vollständigen Antrag lesen Sie hier: <http://kurzlink.de/AntragAnalphabeten>

Terrorismus

17 wieder eingereiste Islamisten in Haft

Innenminister Jäger listete auf meine Anfrage hin die Zahl der Personen auf, die 2015 von NRW aus in den „Heiligen Krieg“ zogen: 33 Fälle sind bekannt.

Auffällig: Darunter befinden sich 18 Frauen. Und damit ist der Anteil der Frauen erstmals über 50% gestiegen. Dies ist erschreckend. Hier müssen die Sicherheitsbehörden in NRW deutlich stärkere präventive und repressive Maßnahmen ergreifen. Bisher laufen sie diesem Phänomen nämlich hinterher.

Zehn Ausgereiste sind jünger als 21 Jahre, 19 im Alter zwischen 21 und 30 Jahren und vier älter als 30 Jahre. In weiteren vier Fällen ist die Ausreise anzunehmen, aber nicht bestätigt.

Sämtliche Rückkehrer werden von den Sicherheitsbehörden beobachtet. Aktuell sind 17 Rückkehrer in Haft, weil von ihnen eine Gefährdung ausging oder noch ausgeht. Näheres: <http://kurzlink.de/GG151110>